

Pressemappe

Friedensstatue auf Reisen

Eine Friedensstatue des Künstlerpaars Seo-Kyung Kim und Eun-Sung Kim geht auf Reisen in Deutschland. Diese Version der Friedensstatue aus Plastik wurde speziell für „Auftritte“ in öffentlichen Verkehrsmitteln angefertigt. Die Idee war, fünf Figuren anlässlich des Internationalen Gedenktags für die sogenannten „Trostrfrauen“ vom 14.8. bis zum 30.9.2017 in Linienbussen durch Seoul fahren zu lassen, um an die „Trostrfrauen“ und ihr Leid zu erinnern. Die ursprüngliche Friedensstatue aus Bronze wurde am 14.12.2011 zur 1000. Mittwochs-demonstration gegenüber der japanischen Botschaft in Seoul errichtet. Seither wurden trotz massiver Intervention der japanischen Regierung weltweit an verschiedenen Orten die Statuen in Form eines Mädchens aufgestellt.

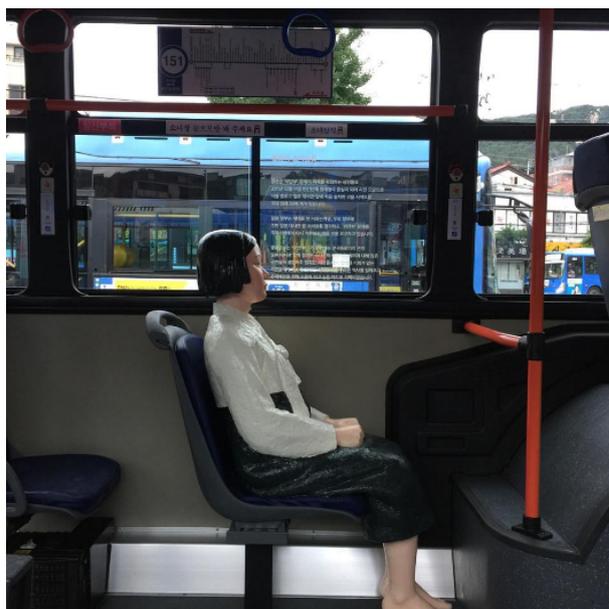


Foto aufgenommen von der Künstlerin Seo-Kyung Kim bei einer Fahrt in einem Linienbus in Seoul 2017

Die Statue gedenkt den über 200.000 Mädchen und Frauen, die vom japanischen Militär während des Asien-Pazifik-Krieges (1931-1945) im gesamten asiatisch-pazifischen Raum sexuell versklavt worden sind. Am 14. August 1991 brach die Überlebende Kim Hak-soon das Schweigen über das „Trostrfrauen“-System. Ähnlich der heutigen #MeToo-Bewegung schlossen sich ihr zahlreiche weitere Betroffene aus ganz Asien an. Die Überlebenden kämpfen bis heute, im höchsten Alter, für die Wiederherstellung ihrer Rechte, die ihnen seitens der japanischen Regierung weiterhin verwehrt werden.

Die Friedensstatue reist durch Deutschland!

Die Friedensstatue ist dieses Jahr für den deutschen evangelischen Kirchentag von Korea nach Bochum gereist. Am **29. Juli** wurde sie mit der Deutschen Bahn von den Mitgliedern der AG „Trostrfrauen“ im Korea Verband e.V. nach Berlin gebracht, was filmisch dokumentiert wurde.



Friedensstatue auf Reisen in Bochum (links) und Berlin (rechts), Fotos: Hyemi Jo

Vom **2.-25. August** wird die Statue im Rahmen der Ausstellung „TOYS ARE US“ in der Galerie GEDOK, Suarezstr. 57, 14057 Berlin, mittwochs bis sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr gezeigt. Am **2. August** wird diese um 19 Uhr mit der Spoken-Word-Performance „Puppenherzen“ von Mica Bara eröffnet. Am **11. August** findet um 16 Uhr eine Führung durch die Ausstellung und ein Künstlerinnengespräch statt. Mehr Infos zur Ausstellung: <https://www.gedokberlin.de>

Am **14. August**, dem internationalen Gedenktag für die „Trostrfrauen,“ wird die Statue von 17:00 bis 18:30 Uhr vor dem Brandenburger Tor in Berlin bei der traditionellen Mahnwache für Opfer sexualisierter Gewalt dabei sein. Am **25. August** findet die Finissage in der Galerie ab 16 Uhr statt. Danach wandert die Statue in die Räumlichkeiten des Korea Verbands, in welchen ab dem **12. September** die Dauerausstellung zu den „Trostrfrauen“, unter dem Titel „**MuEon DaEon – Sprachlos I Vielstimmig**“ in die zweite Runde geht. Infos zum Internationalen Gedenktag für die „Trostrfrauen“: www.trostrfrauen.de

Was soll durch die Aktion erreicht werden?

Die Friedensstatue auf Reisen soll die ungelöste Problematik der „Trostrfrauen“ und die Kontinuität sexualisierter Gewalt gegen Frauen in bewaffneten Konflikten wie in Friedenszeiten verstärkt ins gesellschaftliche Bewusstsein rufen. Die Anerkennung dieser Kriegsverbrechen und die Aufarbeitung und die Aufklärung über sexualisierte Gewalt richten sich gegen das Vergessen, damit sich diese Verbrechen nicht wiederholen und Leugnungen oder Verharmlosungen verhindert werden. Auch in Deutschland ist sexualisierte Gewalt ein

Kontakt: Korea-Verband e.V., Nataly Jung-Hwa Han – V.i.S.d.P., Quitzowstr. 103, 10551 Berlin, Tel: +49(0) 30 39 80 59 84 // www.trostrfrauen.de

verdrängtes und tabuisiertes Thema. Jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal im Leben von sexualisierter Gewalt betroffen. Kinder und Jugendliche, Transgenderfrauen, geflüchtete Frauen sowie Frauen mit Behinderung sind besonders häufig betroffen. Diese Gewalt geht uns alle an, denn oft vermögen die Betroffenen aus Scham und Schuldgefühlen nicht nach Hilfe zu suchen. Die Aktion Friedensstatue auf Reisen kann auf behutsame Art und Weise für eine breite Öffentlichkeit und Aufklärung über den Kampf gegen sexualisierte Gewalt sorgen.



Foto: Tsukasa Yajima, die Statue beim Kirchentag in Bochum 2019

Details wie die ungekämmten Haare, der kleine Vogel auf der Schulter, die geballten Fäuste, und die angehobenen Fersen sollen an den langen Kampf der „Trostrfrauen“ um die Anerkennung des Unrechts und der Kriegsverbrechen erinnern. Das Mädchen wartet auf Menschen, die ihre Hand festhalten und sich für eine Welt einsetzen, in der sich ihr Leid nicht wiederholt.

Über die AG „Trostrfrauen“

Die Aktionsgruppe „Trostrfrauen“ im Korea Verband e.V. wurde 2008 auf Initiative von Frau Nataly Jung-Hwa Han gegründet. Sie leistet Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und führt politische Kampagnen mit dem Ziel durch, die Problematik der „Trostrfrauen“ in Deutschland bekannt zu machen. Die Mitglieder der AG kommen aus China, Deutschland, Japan, Korea, den Philippinen, den USA und anderen Ländern.

Kontakt:

Nataly Jung-Hwa Han
han@koreaverband.de
Tel: +49 179 5782888

KOREA VERBAND
Quitowstraße 103
10551 Berlin – Germany
mail@koreaverband.de
Tel: +49 (0)30-3980 5984
Fax: +49 (0)30-3980 5986
www.koreaverband.de // www.trostrfrauen.de

Kontakt: Korea-Verband e.V., Nataly Jung-Hwa Han – V.i.S.d.P., Quitowstr. 103, 10551 Berlin, Tel: +49(0) 30 39 80 59 84 // www.trostrfrauen.de